

de Giggel

Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinhessen

Gemeindebrief Nr. 50

Dezember 2017/Januar/Februar 2018





Auf ein Wort	Seite 3
Terminkalender	Seite 4
Singkreis on tour	Seite 5
Kinderseite	Seite 6
Ökumenischer Frauentreff unterwegs.....	Seite 7
Unsere Gottesdienste	Seite 8/9
Wir gratulieren	Seite 10/11
Freud und Leid	Seite 12
Nachrichten vom Kirchenvorstand	Seite 13
Neues aus der Kindertagesstätte.....	Seite 14/15
Einladung der Kindertagesstätte.....	Seite 16
Jugendbüro	Seite 17
Reformationsfest 2017	Seite 18/19
Adressen/ Impressum	Seite 20



Altargestaltung im Frauengottesdienst zum 1. Advent 2016

Auf ein Wort



„Wieso heißt denn das eigentlich Gottesdienst?“, fragt mich ein Schüler. „Gottesdienst – wer soll denn da wem dienen?“ Ich sage: „Naja, die Menschen kommen zusammen, um Gott zu dienen!“ Aber dann komme ich ins Grübeln. Jesus ist „nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen ...“, heißt es im Markusevangelium (Kapitel 10, Vers 45). Das wird ja auch von Anfang an deutlich: Nicht im Schloss ist er geboren, sondern im Stall. Und genau das ist kennzeichnend für sein ganzes Leben. Er hat anderen geholfen. Könnte Gott vielleicht auch den Menschen dienen? Indem er ihnen eine Zeit einräumt – den Gottesdienst -, in der sie in sich gehen können? In der sie sich bewusst machen können, woher wir kommen und wohin wir gehen? Was wirklich ein gutes Leben ist? Im Gottesdienst spüre ich, dass mir diese Auszeit vom Alltag tatsächlich gut tut. Sonst dreht sich immer alles um das, was ich leisten soll, was meine Aufgaben sind, was andere erwarten. Dauernd Leistungsdruck und Sorgen. So ein Gottesdienst lenkt meinen Blick in eine andere Richtung. Die Lieder und Gebete sagen mir, dass Gott mich so liebt wie ich bin. Ich muss gar nichts dafür tun. Ich muss mir nicht verdienen, dass Gott mich liebt. Das tut mir richtig gut! Wir können gestärkt in unseren Alltag zurückgehen – auch mit dem Segen, der Kraft Gottes. Und auf diese Weise können wir selbst Glaube, Hoffnung und Liebe verbreiten. Immer und überall, einfach mit unserem Leben. Denn das ist das Einzigartige an unserem Glauben.

Wenn Sie in dieser Ausgabe die Seite mit den Gottesdiensten aufschlagen, dann können Sie unterschiedliche Formen und Inhalte entdecken. Modern oder traditionell, mit Krippenspiel oder Kirchenmusik. Kommen Sie doch einfach mal vorbei, schnuppern Sie hinein in unsere Gottesdienste. Sie werden Neues entdecken und erfahren: Gott will sich nicht dienen lassen, sondern uns dienen, uns helfen zu einem guten Leben.

Es grüßt Sie ganz herzlich Ihr





Ökumenischer Kirchenchor

jeden Mittwoch um 20 Uhr z.Zt. im Ev. Gemeindehaus
(Leiter: Rolf Schneider, Tel. 0171-2713427)



Evangelischer Singkreis

montags 14-tägig um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Leiterin: Wenke Lehnert, Tel. 06246-907008)



Evangelischer Posaunenchor

jeden Donnerstag um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Leiter: Matthias Fitting)



Frauenhilfe

14-tägig mittwochs um 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Vorsitzende: Gudrun Seibert, Tel. 06246-7401)



Konfirmandenunterricht

jeden Dienstag um 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Leiter: Markus Kuhnt, Tel. 06246-905015)



Krabbeltreff

jeden Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus
(Ansprechpartnerinnen Susanne Klehr/Tel. 01573-3200796,
Jana Münch/Tel. 0176-70719243)



Ökumenischer Frauentreff

jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr (s. Ankündigung Nachrichtenblatt,
Ansprechpartnerin: Margit Schwab, Tel. 06246-906180)



Besuchsdienstkreis

nach Vereinbarung
(bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Tel. 06246-905015)





Singkreis on tour

Am 30. September 2017 um 9 Uhr starteten wir mit einem Kleinbus bei herrlichem Sonnenschein und guter Stimmung Richtung Saarland, der Heimat unserer Chorleiterin Frau Wenke Lehnert. Durch die bunte Herbstlandschaft ging es zunächst nach Merzig, unserem ersten Ziel. Im „Saarfürst“, einem Brauhaus mit gemütlicher Atmosphäre und wunderschöner Lage direkt am Merziger Yachthafen, war Mittagspause. Hier begeisterte uns ein vielfältiges Angebot leckerer saarländischer Gerichte — und natürlich auch das hausgebraute Bier. Nachdem wir uns gestärkt hatten, ging es mit dem Bus weiter nach Mettlach. Dort wartete schon das Fahrgastschiff „Maria Croon“ auf uns zur Fahrt durch das rechts und links von bunten Waldhügeln umgebene Saartal mit einer Schleusung zur Saarschleife. Leider hatte es mittlerweile zu nieseln angefangen; aber nichtsdestotrotz bewunderten wir vom Panoramadeck aus die schöne Landschaft. Gegen 15 Uhr war gemütliche Kaffeepause, und nachdem wir den Bogen der Saarschleife durchfahren hatten, ging es wieder zurück nach Merzig zur Heimfahrt. Unterwegs arrangierte Gudrun noch ein tolles Wunschkonzert: Jeder wünschte sich ein Lied, und so klang unser schöner, ereignisreicher Tag mit lustigem Gesang aus.

Gudrun Seibert





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!



Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln

gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2,8–16**



In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?



Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Schuh, Tüte, Tulpe, Kängholz, Rubel, Eis, Morrenkaffee, Kase, Kaktus, Brille, Fisch, Schmecke, Schmetterling, Käseblaufüllung

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Baden-Baden – Wunderbar – 08.09. bis 10.09.2017

Baden-Baden, die elegante internationale Bäder- und Kulturstadt war das diesjährige Ziel unseres gemeinsamen Wochenendes, und es sollte einmal mehr ein ganz besonderes werden. Direkt raus aus dem Alltag starteten wir am Freitag direkt hinein in die Stille, die besondere Atmosphäre von Kloster Lichtenthal, unsere Bleibe für die nächsten zwei Tage. Durchatmen, umschauen, ankommen, das fiel uns nicht schwer. Die hohen Bäume, die alten Klostergebäude, das Plätschern der Oos, alles zog uns direkt in seinen Bann. Vom Kloster aus führt die Lichtenthal-Allee direkt ins Zentrum von Baden-Baden; drei Kilometer bestückt mit alten Bäumen, Blumen, herrlichen Villen und drei Kilometer Zeit zum Erzählen, Lachen, Sorgen teilen, Mut machen, Kraft tanken. Den ersten Abend ließen wir im Brauhaus ausklingen. Am Samstagmorgen hieß es erstmal gemeinsam frühstücken. Mit einem „Guten Morgen die Damen, ich bin Schwester Theresa“ wurden wir begrüßt und in den Bann dieser einzigartigen Frau gezogen. „Wunderbar“, gelebte Ökumene, das hörten wir nicht nur einmal und werden es wohl auch nicht so schnell vergessen. Und wieder ging es zu Fuß die Lichtenthal-Allee entlang und wir erkundeten Baden-Badens City. Nach den vielen Eindrücken brachte uns die Meditation mit Schwester Theresa wieder zur Ruhe. Auch den zweiten Abend beschlossen wir mit einem gemeinsamen Abendessen. Mit dem Gottesdienstbesuch im Kloster endete unsere Zeit in Baden-Baden. Wir verabschiedeten uns sehr herzlich von Schwester Theresa und waren uns alle einig, dass dies nicht unser letzter Besuch im Kloster Lichtenthal war, denn es war einfach WUNDERBAR!

Andrea Stotz



Unsere Gottesdienste



- 03. Dezember** **1. Advent**
9.30 Uhr Frauengottesdienst.
Dieser Gottesdienst wird alljährlich vom Ökumenischen Frauenkreis vorbereitet und findet im Gemeindehaus statt.
- 10. Dezember** **2. Advent**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
- 17. Dezember** **3. Advent**
9.30 Uhr Bläsergottesdienst in der Kirche
- 23. Dezember** 16 Uhr Gottesdienst im Altenpflegezentrum Geriatrum mit dem Ev. Singkreis
- 24. Dezember** **4. Advent Heiligabend**
16 Uhr Christvesper mit Krippenspiel und Ev. Posaunenchor
22 Uhr Christmette
- 25. Dezember** **1. Weihnachtstag**
9.30 Uhr Abendmahlgottesdienst unter Mitwirkung des Ökumenischen Kirchenchores
- 26. Dezember** **2. Weihnachtstag**
9.30 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung des Evangelischen Posaunenchores
- 31. Dezember** **Silvester**
18 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit dem Evangelischen Posaunenchor in der Kirche
- 01. Januar** **Neujahr**
16 Uhr Abendmahlgottesdienst in der Kirche

Unsere Gottesdienste



- 07. Januar** **1. Sonntag nach Epiphania**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
- 14. Januar** **2. Sonntag nach Epiphania**
9.30 Uhr Gottesdienst mit den „Wingertsgeischdern“ aus
Bechtheim in der Kirche
- 21. Januar** **Letzter Sonntag nach Epiphania**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
- 28. Januar** **Septuagesimae**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
- 4. Februar** **Sexagesimae**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
(Prädikantin Juliane Schweda aus Flörsheim-Dalsheim)
- 11. Februar** **Estomihi**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
(Prädikant Ernst Fischer aus Osthofen)
- 18. Februar** **Invocavit**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
- 24. Februar** 15.30 Uhr Gottesdienst im Altenpflegezentrum Geriatrum
- 25. Februar** **Reminiscere**
9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

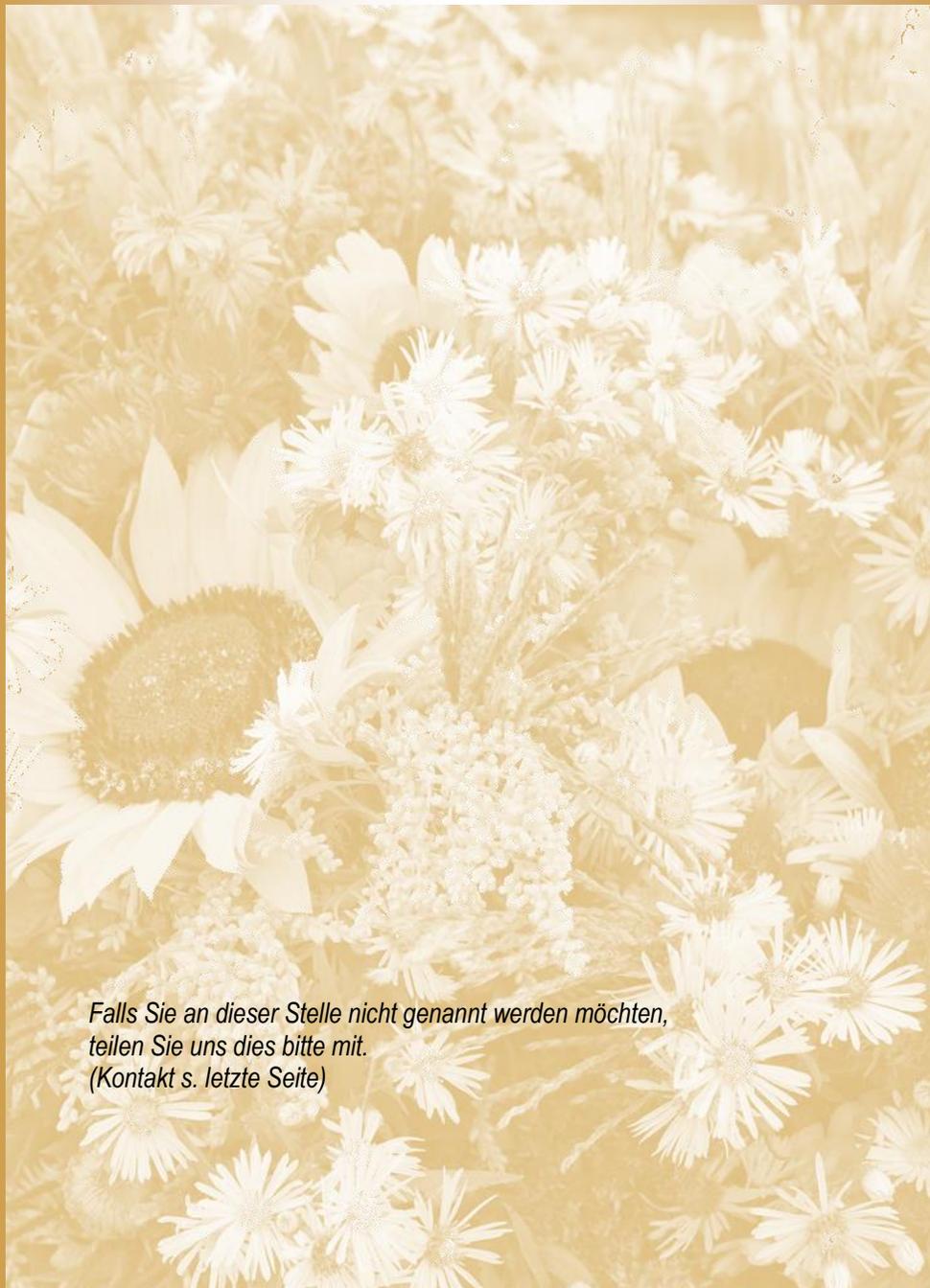
Gottesdienste in der Winterzeit

Aus Energiesparmaßnahmen finden in der kalten Jahreszeit, wenn möglich, die Gottesdienste im Gemeindehaus statt. Bitte beachten Sie auch die wöchentlichen Hinweise im Nachrichtenblatt.

Wir gratulieren



Wir gratulieren



*Falls Sie an dieser Stelle nicht genannt werden möchten,
teilen Sie uns dies bitte mit.
(Kontakt s. letzte Seite)*



Getauft wurden

Verstorben sind

Durch die Nacht

Nicht jeder Engel ist
eine Lichtgestalt. Manch einer
steht auch im Schatten.
Und erwartet am Rande des
Tages den einen Menschen,
der ihn braucht, auf dem Weg
durch die Nacht.

TINA WILLMS



Grafik: Pfeifer



Kindertagesstätte

In der „Arche“, dem Bewegungsraum der Kita, sollen die Wände neu gestrichen bzw. gestaltet werden.

Für den Eingangsbereich zur Schanzenstraße und Bachstraße wird eine komplett neue Außenbeleuchtung mit Bewegungsmeldern in Auftrag gegeben.

MINA & Freunde



Gottesdienst

Neue Melodien und neue Texte enthält das EG plus Gesangbuch, das bestellt wurde. Allerdings müssen wir uns noch bis Anfang 2018 gedulden. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns.

Kirche

Die Vertragsverlängerung für die Mobilfunkanlage im Kirchturm wurde beschlossen.

Pfarrhaus

Die Sanierung hat nun auch den Pfarrhof und den Eingangsbereich erreicht. Damit die Stolperfallen beseitigt werden können, musste erst einmal einiges an Beton, Pflaster und Erdreich abgetragen werden, um den Neuaufbau zu ermöglichen. Ansonsten schreiten die Arbeiten voran, fordern aber auch noch etwas Geduld.



Im Erntedank-Gottesdienst am 01. Oktober 2017 wurde Frau Mäder aus ihrem Dienst in der Kindertagesstätte verabschiedet, die mit viel Engagement einige Zeit die stellvertretende Leitung ausgefüllt hatte.

Gleichzeitig führte Pfarrer Kuhnt Herrn Daniel Port ein, der seit September die Stellvertretung innehat.

Herzlich willkommen, Herr Port! Wo kommen Sie her und was bringen Sie mit?

Ich habe davor sechs Jahre lang als Erzieher in der Kita Mobile in Kaiserslautern gearbeitet. Diese Kita ist in einem sozialen Brennpunkt gelegen, der auch leider durch eine VOX-Dokumentation deutschlandweite Aufmerksamkeit bekam. Der Schwerpunkt meiner bisherigen Arbeit lag auf der Tätigkeit der Gruppenleitung und auf den allgemeinen Problematiken, die ein sozialer Brennpunkt mit hohem Flüchtlingsanteil mit sich bringt.

Was mögen Sie an Ihrem Beruf?

Dass man als Erzieher jeden Tag die Chance bekommt, jungen Menschen einen positiven Weg aufzuzeigen, ihnen versucht, mit viel Hingabe und Liebe alles an Rüstzeug mit auf den weiteren Weg zu geben, damit sie diesen gut meistern können.

Die Möglichkeit, positive Akzente für die ganze Einrichtung zu setzen, die dann auch wieder den Kindern in der täglichen Arbeit zugutekommen.

Die Zusammenarbeit in einem pädagogischen Team.

Dass man doch immer wieder von den Kindern überrascht wird, sie einen staunen lassen und oft ein Lächeln auf das Gesicht zaubern.

Was machen Sie mit den Kindern am liebsten?

Auch wenn ich mit Kindern von Basteln bis Singen eigentlich alles gerne mache, haben sich in den Jahren doch drei Aktivitäten besonders herausgetan. Also am liebsten führe ich mit Kindern Bewegungsangebote durch oder spiele mit den Jungs auch „einfach“ nur mal Fußball. In meiner vorigen Einrichtung hatte ich das Glück, dass sie mit einer Kinderküche ausgestattet war, und so gab es einmal in der Woche am „Kochtag“ vom selbst gemachten Burger bis zur Spaghettipizza alles Mögliche, was die Kinderköche mit meiner Hilfe zubereitet hatten.

Außerdem mag ich das Gestalten großer Wandbilder oder Plakate mit den Kindern.

Was haben Sie selbst als Kind am liebsten gespielt?

Da war ich wohl der klassische Junge, der viel Zeit draußen auf dem Bolzplatz verbracht hat. Und bis zu einem gewissen Alter (oder bis die Realität mich eingeholt hatte...) wollte ich auch immer Fußball-Profi werden.

Was machen Sie gerne, wenn Sie nicht in der Kita sind?

Am liebsten verbringe ich Zeit mit den Menschen, die mir nahe stehen und wichtig sind. Und Fitness bietet mir immer wieder einen Ausgleich und auch die Möglichkeit, den Kopf wieder frei oder geordnet zu bekommen. Gerne verbringe ich meine Freizeit auch im Fußballstadion oder einfach ganz gemütlich zu Hause.



Was nehmen Sie auf jeden Fall auf Reisen mit?

Meine Lebensgefährtin! ☺

Was können Sie überhaupt nicht leiden?

Wenn Menschen nicht ehrlich sind, sei es zu anderen oder zu sich selbst.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten...

...würde ich die Rahmenbedingungen für das Arbeiten von Erziehern gerne verändern.

...würde ich uns allen mehr Freizeit für und mit der Familie/ Freunden wünschen.

...würde ich mir mehr Offenheit in den Köpfen der Menschen wünschen.

Das Schönste an Weihnachten ist...

...Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen. Dass in dieser Zeit alle „heim“- kommen und man sich wieder sieht. Aber auch das gute Essen, das es an diesen Tagen gibt, auch wenn es dann wieder negativ auf der Waage auffällt ☺ Und die festliche Stimmung, die an diesen Tagen des Jahres ganz besonders zu spüren ist.

Was verraten Sie uns noch über sich?

Ich bin Fan des 1. FC Kaiserslautern!

Den Kita-Kindern wünsche ich...

...dass jedes einzelne Kind eine Kindheit erleben darf, an die es sich gerne zurück erinnert und viel Positives daraus mit auf den weiteren Lebensweg nehmen kann!

Vielen Dank, Herr Port!



Auf Wiedersehen, Frau Mäder, danke und alles Gute!



Willkommen, Herr Port!



Die katholische und die evangelische Kindertagesstätte Eich laden ein zum



Winterglühen



am Freitag, den 15. Dezember 2017

Beginn: 17 Uhr im Pfarrgarten der katholischen Kirche

Leider ist der Martinsumzug dieses Jahr wortwörtlich ins Wasser gefallen. Auch wenn das Singen der Martinslieder in der katholischen Kirche einen sehr festlichen Rahmen hatte, wollen wir das gemütliche Beisammensein im Pfarrgarten gerne nachholen. Wir laden Sie deshalb ein, bei Glühwein, Kinderpunsch, Würstchen und Stockbrot noch ein paar gemeinsame Stunden in festlicher Lagerfeueratmosphäre vor dem Jahreswechsel zu verbringen.

Den Erlös möchten wir einem sozialen Zweck zugutekommen lassen.

Während der gesamten Veranstaltung liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

Bitte bringen Sie Trinkgefäße mit.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Basteltipp:

Wenn es im Winter richtig frostig ist, kannst du Eiskugeln zaubern. Vermische ein bis zwei Esslöffel normales Spülmittel, zwei Esslöffel Puderzucker und einen halben Liter warmes Wasser in einem Gefäß. Jetzt kannst du draußen drauflos pusten. Durch die Kälte werden die Seifenblasen zu kleinen Eiskugeln! Aber Vorsicht: zerbrechlich...



Liebe Jugendliche!



Mein Name ist Henry Spielhoff, ich bin 34 Jahre alt und arbeite als Gemeindepädagoge bei der evangelischen Kirche. Seit Anfang Oktober habe ich die Leitung des Kinder- und Jugendbüros in Eich übernommen, als Elternzeit-Vertretung für meine Kollegin Anna Weide, die sich ins große Familien-Abenteuer gewagt hat. Ich mache gerne Musik, bin leidenschaftlicher Bastler und Heimwerker, zocke gerne Xbox und PC, sammle Brettspiele, kann kochen und habe einen jungen, verspielten Hund namens Skywalker, den ich auch öfter dabei haben werde. Er ist total lieb, kennt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und freut sich schon auf Eich... so wie ich auch!

Nach den Herbstferien ist der offene Treff in der Kuhgasse erst mal wieder zur gewohnten Zeit geöffnet: Donnerstags von 15:00 bis 19:00 Uhr. Ob das langfristig so bleiben wird, ob wir an einem anderen Tag öffnen werden oder vielleicht auch an mehreren Tagen - das steht alles noch nicht fest. Ich bin für EUCH da und richte mich nach dem, was IHR wollt. Das gilt übrigens auch für die Inhalte. Egal, ob Musik hören oder machen, Kicker oder Konsole zocken, ein Turnier veranstalten, Ferienspiele planen, Kochen oder Backen, irgendwas Cooles bauen, einfach nur mal Erzählen oder auch was ganz anderes... Ich bin für fast alles offen, also kommt vorbei und lasst mich wissen, wie Ihr so drauf seit und was Ihr wollt!

Erster Termin nach den Ferien ist Donnerstag, der 19.10. ab 15:00 Uhr. Vorab erreicht Ihr mich erstmal über jugendbuero-eich@web.de und Donnerstag Nachmittags im Büro unter 06246 906501, später dann auch über WhatsApp, Facebook und den ganzen Kram. Wir sehen uns!



Anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Reformation hatten die Evangelischen Gemeinden Mettenheim, Rheindürkheim, Hamm und Ibersheim, Eich, Alsheim und Gimbsheim zu einem „Reformationstag diesseits und jenseits der B 9“ eingeladen.



Ein gemeinsamer Gottesdienst in Mettenheim machte den Auftakt, in dem alle Pfarrerrinnen und Pfarrer zu Wort kamen und zum Teil recht persönliche Bekenntnisse äußerten.

Eich hatte seinen Einsatz ab 15 Uhr. Hier war die Ausstellung „Bibeln, die Geschichten erzählen“ zu sehen. Zwischendurch konnten sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen stärken.





Was prominente Reformationsbotschafter denken **WAS BEDEUTET FREIHEIT?**



Eckart von Hirschhausen, Humorist und Arzt:

„Martin Luther hat uns noch immer viel zu sagen: Rede verständlich, traue dich, deine Meinung zu sagen und stelle Dinge infrage – diese Freiheit brauchen wir heute genauso wie damals! Das Reformationsjubiläum bietet die Chance, Luther und den Geist der Freiheit neu zu entdecken, gegen Ideologien aufzubegehren und die Kraft von Gemeinschaft zu spüren.“



Nico Hofmann, Filmproduzent:

„Freiheit entsteht aus Gnade. Sie entspricht der inneren Haltung, sich mit Lust streiten zu können. Ein freier Mensch muss nicht der Angst nachgeben. Freiheit ist das Gegenteil von Abschottung. Deshalb finde ich die Debatten, die wir momentan über Flüchtlinge führen, so wichtig. Diese Themen würden auch Martin Luther bewegen, wenn er heute leben würde.“



Christopher Posch, Anwalt und Moderator:

„Wir kennen es in Deutschland nicht anders, als frei zu sein. Wir sind – anders als Luther damals und viele andere Menschen heute – unter keinem Regime aufgewachsen, das uns verbietet zu sagen, was wir wollen, und zu glauben, woran wir wollen. Wir müssen heute aufpassen, dass diese Freiheiten aus Angst vor Überfremdung nicht eingeschränkt werden. Freiheit ist das höchste Gut.“



Margot Käßmann, hauptamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche:

„Die Freiheit eines Christenmenschen immer wieder neu zu leben: Mich nicht einfach anderen Meinungen hinzugeben, sondern selbst einen kritischen Geist wachzuhalten. Ich mache den Mund auf, wenn ich es für richtig halte, das ist für mich reformatorisch. Luthers Auftritt vor dem Reichstag zu Worms ist auch für mich ein protestantisches Sinnbild: Er stand dort zu seinen Überzeugungen, selbst wenn es einen, modern gesagt, Shitstorm gab.“

Adressen



Evangelisches Pfarramt Eich

Z.Zt. Evangelisches Gemeindehaus, Hauptstraße 43

67575 Eich/Rheinessen

Telefon 06246 / 905015

Fax 06246 / 257358

www.evangelisch-eich.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9.00-12.00 Uhr

Gemeindepfarrer: Markus Kuhnt, Email: markus.kuhnt@gmx.de

Pfarramtssekretärin: Kerstin Fischer-Muth, Email: pfarramt.ev-eich@gmx.de

Organist: Ulrich Bretzer (Tel. 06133/4263)

Küster/Hausmeister: Rainer Litz, Eich, Burgheimer Str. 4a, Tel. 6648 oder 016097794283



Evangelische Kindertagesstätte Regenbogen

Schanzenstraße 55

67575 Eich/Rheinessen

Telefon 06246 / 9069910

Fax 06246 / 7255

Leiter: Ulrik Oswald

Jmpressum

de Giggel ist der Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Eich in Rheinessen.

v.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Kuhnt

herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes

Redaktion: Daniela Bonk

Fotos dieser Ausgabe: Roland Bonk, Andreas Lehnert, Henry Spielhoff, Andrea Stotz

Auflage: 1100 Stück

Kontonummer der Kollektenkasse: Voba Alzey-Worms, BIC GENODE 61 AZY,

IBAN DE82 5509 1200 0072 6212 04

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Februar 2018

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

